

# Notfall in der Praxis – was tun?

## Regelmäßiges Praxistraining schafft Sicherheit

*Insbesondere bei der zahnmedizinischen Versorgung von Risikopatienten kann es zu gravierenden Notfallsituationen in der eigenen Praxis kommen. Von ihrem Zahnarzt erwarten Patienten dann qualifizierte Erste Hilfe, die weit über die Sofortmaßnahmen von Laien hinausgeht. Eine ungenügende notfallmedizinische Ausstattung oder Informationsdefizite können für eine Zahnarztpraxis unangenehme Folgen haben – und zu juristischen Konsequenzen führen. Regelmäßige Schulungen und Trainings sollten daher selbstverständlich sein.*

Die plötzliche Konfrontation mit ungewohnten Notfallsituationen kann für Zahnarzt und Praxisteam leicht eine medizinische wie psychologische Überforderung darstellen. Nur eine klar definierte Aufgabenverteilung, eine Notfallausrüstung, die auf dem aktuellen Stand und allen vertraut ist, sowie ausreichendes notfallmedizinisches Basiswissen ermöglichen es dem Praxisteam, die notwendige Ersthilfe effektiv zu leisten. Ohne entsprechend trainiertes Personal wird der Zahnarzt wohl kaum mehr als Maßnahmen im Rahmen der Ersthilfe durch Laien durchführen können.

### **Theoretisches Rüstzeug als Grundlage**

Das Praxisteam sollte daher sofort abrufbare Kenntnisse in sämtlichen Themenbereichen haben, die in einer Notfallsituation relevant werden können. Dazu gehören Anamneseerhebung, Vorbereitung des Patienten, Prämedikation, Beurteilung von Vitalfunktionen, Atemstörungen, Herz- und Kreislaufstörungen, Bewusstseinsstörungen und Komplikationen mit Lokalanästhetika sowie entsprechende Maßnahmen zur kardiopulmonalen Reanimation.

Aber auch die Integration von Notfallmaßnahmen in das Praxismanagement sowie die erforderliche Notfallausrüstung sind Bestandteile von Notfallseminaren, wie sie zum Beispiel von der eazf, der Fortbildungsakademie der Bayerischen Landeszahnärztekammer, angeboten werden. Die notfallmedizinische Teamqualifikation ist wesentlicher Bestandteil des Qualitätsmanagements

einer modernen Praxis und sollte daher dort fest verankert sein.

### **Notfälle realitätsnah trainieren**

Fast noch wichtiger als theoretische Grundlagen ist eine optimale Einübung der erforderlichen Handlungsabläufe, damit diese im Notfall sofort präsent sind. Bei den speziell für Zahnarztpraxen konzipierten Trainings der eazf demonstrieren Instruktoren mithilfe von Übungspuppen die wichtigsten notfallmedizinischen Einzelmaßnahmen wie Lagerungsmaßnahmen, Maskenbeatmung, Herzmassage, Intubation und medikamentöse Ersttherapie und korrigieren die Teilnehmer bei der Durchführung dieser Schritte. Durch konkrete Fallsimulationen können die wichtigsten Notfälle realitätsnah dargestellt und vom Praxisteam behandelt werden.

### **Schulung vor Ort möglich**

Besonders effektiv sind Notfalltrainings, wenn sie in den eigenen Praxisräumen durchgeführt werden. Dies ermöglicht dem Praxisteam unter realitätsnahen Bedingungen ein intensives Einüben in der vertrauten Praxisumgebung. Die eazf bietet in Zusammenarbeit mit dem renommierten Trainingsteam „TrainMed“ regelmäßig theoretisch-praktische Notfallkurse und Praxistrainings in den eigenen Praxisräumen an. Die Terminierung der Praxistrainings erfolgt individuell in Abstimmung mit den Lehrrettungsassistenten von „TrainMed“. Dazu ist eine verbindliche Anmeldung über die eazf erforderlich.

Dipl.-Volkswirt Stephan Grüner  
Geschäftsführer der eazf

### **Kontakt**

Ausführliche Informationen über das individuelle Notfalltraining und das Anmeldeformular finden Interessenten auf der Website der eazf:

[www.eazf.de/notfall](http://www.eazf.de/notfall)

Alternativ senden Sie bitte den Coupon auf Seite 47 an die Faxnummer 089 72480-188.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Anita Vrtařic, Telefon 089 72480-182, E-Mail: [avrtaric@eazf.de](mailto:avrtaric@eazf.de), zur Verfügung.